
Energieeffizient sanieren leicht gemacht

*Auf einen Blick: Warum sanieren?
Wo informieren? Wie finanzieren?*

DEUTSCHLAND

MACHT'S

EFFIZIENT.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Warum sanieren?

5 Gründe, jetzt Ihre persönliche Energiewende zu starten:

⬇ **Energiekosten senken**

Mit einer energetischen Sanierung senken Sie Ihre Betriebskosten und machen sich unabhängiger von steigenden Energiepreisen.

🏠 **Wohnkomfort erhöhen**

Energiesparende Fenster, Dachdämmung und Co. sorgen dafür, dass die Wärme da bleibt, wo sie hingehört: im Winter drinnen, im Sommer draußen.

⬆ **Immobilienwert steigern**

Sollten Sie Ihr Haus einmal verkaufen oder vermieten wollen, lohnt sich die energetische Sanierung doppelt: Denn sie steigert den Wert Ihres Hauses und erhöht seine Chancen auf dem Immobilienmarkt.

🔒 **Altersvorsorge sichern**

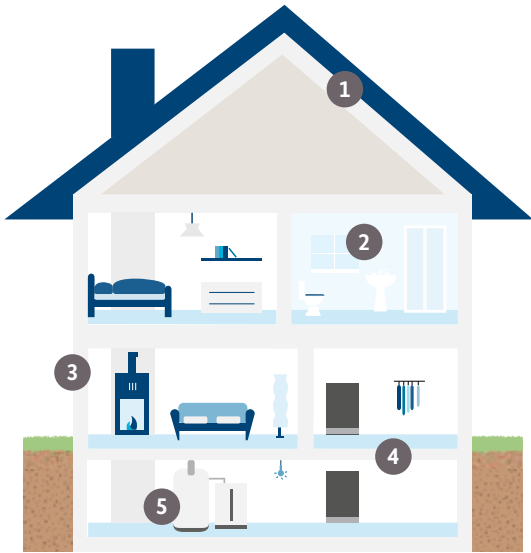
Ein eigenes Haus ist für viele ein wichtiger Schritt, um für den Ruhestand vorzusorgen. Bei einem energetisch sanierten Haus sind die Betriebskosten auch in Zukunft gering – und Ihnen bleibt mehr von der Rente.

🌱 **Klima schützen**

Indem Sie Energie einsparen, senken Sie auch Ihren CO₂-Ausstoß – und schonen so Umwelt und Klima.



Sanieren und sparen



1. Dach

rund
600 €

2. Fenster

rund
500 €

3. Fassade

rund
1.000 €

4. Kellerdecke

rund
200 €

5. Heizung (inkl. Warmwasser)

rund
1.200 €

Die Grafik zeigt beispielhaft mögliche jährliche Einsparungen bei einem unsanierten Zweifamilienhaus mit Baujahr 1972 und 230 m² Wohnfläche. Die Einsparung wurde mit einem Energiepreis von 6,5 Cent/kWh für Öl oder Gas berechnet. Je nach Ausgangszustand des Gebäudes, den durchgeführten Sanierungsmaßnahmen sowie der Energiepreisentwicklung können die tatsächlich erzielten Einsparungen abweichen.

Wo informieren?

Der beste Weg, um die Effizienzlücken im eigenen Zuhause aufzudecken, ist eine Energieberatung. Dabei können Sie aus einem großen Angebot wählen – und von staatlicher Förderung profitieren.

Einfach einsteigen: die Energie-Checks der Verbraucherzentralen

Ob telefonisch, per E-Mail oder persönlich: Die Verbraucherzentralen geben eine erste Einschätzung und Tipps für mehr Energieeffizienz – dank BMWi-Förderung kostengünstig. Für einkommensschwache Haushalte sind die Angebote kostenlos.

Mehr Informationen:

machts-effizient.de/energieberatung

Kostenfreie Hotline: 0800 809 802 400



Sanierungskonfigurator

Klick, klick, sparen: Welche Sanierungsmaßnahmen lohnen sich für mich? Wie viel kostet das? Und von welchen Förderprogrammen kann ich profitieren? Der Online-Sanierungskonfigurator des BMWi gibt Ihnen erste Antworten.

www.sanierungskonfigurator.de

Sanieren nach Plan: die „Vor-Ort-Beratung“

Sie wollen einen Schritt weitergehen und Ihr Zuhause energetisch auf den neuesten Stand bringen? Bei der „Vor-Ort-Beratung“ analysiert ein unabhängiger Energieberater Ihre Immobilie und erstellt anschließend ein maßgeschneidertes energetisches Sanierungskonzept. Das BMWi übernimmt bis zu 60 Prozent der Beratungskosten – für Ein- und Zweifamilienhäuser höchstens 800 Euro, für Gebäude ab drei Wohneinheiten maximal 1.100 Euro.

Mehr Informationen:

machts-effizient.de/vorortberatung

Hotline: 0800 0115 000

Finden leicht gemacht: die Energieeffizienz-Expertenliste

Qualifizierte Energieberater, die den Zuschussantrag für die „Vor-Ort-Beratung“ für Sie stellen, sowie Fachleute für KfW-geförderte Sanierungsmaßnahmen finden Sie schnell und einfach unter:

machts-effizient.de/expertenliste

Wie finanzieren?

Geld sparen, Klima schützen: Ihre persönliche Energie- wende müssen Sie nicht allein stemmen. Das Bundes- ministerium für Wirtschaft und Energie stellt hierfür durch die KfW Fördermittel zur Verfügung.

Kredit oder Zuschuss: energieeffizient sanieren mit Rückendeckung

Je energiesparender ein Gebäude, desto höher die Förderung: Nach diesem Prinzip unterstützt Sie die KfW mit dem Programm „Energieeffizient Sanieren“. Sie können aus zwei Fördervarianten wählen:

- Zinsverbilligter Kredit bis 100.000 Euro – für alle, die eine Sanierung über ein Darlehen finanzieren wollen. Die Besonderheit: Sie profitieren doppelt! Erstens von einem besonders günstigen Zins. Zweitens: Wenn Sie Ihr Haus zu einem sogenannten KfW-Effizienzhaus sanieren, müssen Sie einen Teil des Kredits nicht zurückzahlen – je nach energetischem Ergebnis erhalten Sie einen Tilgungszuschuss von bis zu 27,5 Prozent.
- Zuschuss – für alle, die kein KfW-Darlehen benötigen: Die KfW übernimmt bis zu 30 Prozent Ihrer Investi- tionskosten, maximal 30.000 Euro pro Wohneinheit.

Zudem bezuschusst die KfW die Fachplanung und Baubegleitung durch einen Sachverständigen mit bis zu 4.000 Euro.

Mehr als effizient: Kombi-Förderungen für energetische Sanierung

- **Marktanreizprogramm erneuerbare Wärme (MAP):** ob Solarthermieanlage, Biomasseanlage oder effiziente Wärmepumpe – wer seine Heizung im Rahmen der energetischen Sanierung auf erneuerbare Energien umstellt, kann sich im Rahmen des Marktanreizprogramms einen weiteren Zuschuss sichern.
- **Heizungspaket (KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ und MAP):** Ersetzen Sie Ihre alte Öl- oder Gasheizung durch eine hocheffiziente Anlage und optimieren Sie gleichzeitig das gesamte Heizungssystem.
- **Lüftungspaket (KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“):** Bauen Sie eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ein, wenn Sie gleichzeitig eine Dämmmaßnahme durchführen oder Fenster austauschen.

Mehr Informationen zu allen Förderprogrammen:

machts-effizient.de/sanieren

Hotline: 0800 0115 000



Alle Informationen und Beratungsangebote zur
Energieeffizienz finden Sie unter **machts-effizient.de**
oder **0800 0115 000**.

Eindruckfeld

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin

Gestaltung und Produktion

Hirschen Group GmbH, Berlin

Stand

April 2017

Druck

MKL Druck & Co. KG

Bildnachweis

© Fotolia, Urheber: gpointstudio

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien.

